

# Käsefondue statt Thali

*Kanti Wohlen erhielt Besuch aus Indien*

**20 indische Schüler und Schülerinnen sowie zwei Lehrpersonen zog es für 12 Tage aus der Grossstadt Delhi ins Rübli-land. In dieser Zeit war die Kantonsschule Wohlen das Zentrum des kulturellen Austauschs zwischen der Schweiz und Indien.**

Im Rahmen des Projektes «Schweizerisch-Indisches Klassenzimmer» von Movetia, der Schweizer Agentur für Austausch und Mobilität, und mit finanzieller Unterstützung der Mercator Stiftung Schweiz, arbeiten eine Schülergruppe der Kanti Wohlen und eine indische Klasse während eines Jahres an einem gemeinsamen Projekt. In einer Art virtuellem Klassenzimmer wird mit Hilfe von Internetplattformen und sozialen Netzwerken zusammengearbeitet. Ergänzt wird dies durch einen Besuch im jeweils anderen Land.

Durch die projektbezogene Arbeitsweise und die gegenseitigen Besuche fördert diese Schulpartnerschaft fachliche und soziale Fähigkeiten, Mehrsprachigkeit, Flexibilität in Denken und Handeln sowie Verständnis für andere Kulturen und Denkweisen.

## Typisch Schweiz

An mehreren Tagen arbeiteten die Schüler und Schülerinnen fleissig an ihren Projekten, welche alle unter dem Oberthema «Jugendliche gegen Intoleranz und Diskriminierung» stehen. Dabei konnten beide Klassen wichtige Informationen aus erster Hand erlangen und vom spannenden Erfahrungsaustausch profitieren. Resultierend aus diesem Austausch werden sie gemeinsam ein E-Magazin erarbeiten und die Ergebnisse dort präsentieren. Neben der Projektarbeit und projektbezogenen Exkur-



Gruppenbild am Rheinfall. In den 12 Tagen erhielten die Gäste auch touristische Einblicke.

Bilder: zg

sionen, zum Beispiel in die Integra, konnten die Schweizer den Gästen auch einige touristische Einblicke in ihr Land geben. Dadurch konnten diese die Schweiz und ihre Vielseitigkeit kennenlernen. Der Titlis war für die meisten, trotz den kalten Temperaturen, das absolute Highlight.

Um unseren Gästen die Schweizer Esskultur näher zu bringen, wurde zu einem Fondue- und Racletteabend eingeladen. Auch ein Besuch bei Schoggi Frey stand auf dem Programm. Dabei waren die Geschmäcker total unterschiedlich. Einige waren vom Käseduft völlig verzaubert, andere eher von der Schokolade.

## Lustige Erlebnisse trotz Sprachbarriere

Die Gelassenheit der Inder brachte Ruhe in den hektischen Alltag der Gastfamilien und der Schule. Dort wurden die Pausen mit Musik und Tanz genossen, bei denen die Teilnehmer völlig vergassen, dass sie sich erst seit ein paar Tagen kannten und

aus komplett unterschiedlichen Ländern kommen. Gegen Ende des Austausches hörte man sogar Schweizer Lieder aus den Lautsprechern der indischen Schüler und Schülerinnen.

Nicht nur in der Schule wurde viel geredet, auch bei gemeinsamen Abenden am See konnten Erinnerungen geschaffen werden, die keiner so schnell vergessen wird. Besonders eindrücklich war auch, wie die ausländischen Gäste von Dingen schwärmten, die für die Schweizer Jugendlichen als selbstverständlich gelten. So wurden zum Beispiel ein Waldspaziergang oder die Sternensprache am Himmel sehr bewundert.

## Bald geht es weiter

Dank grosser Unterstützung von allen Beteiligten hatten die indischen Schülerinnen und Schüler während 12 Tagen die Möglichkeit, eine neue Kultur kennenzulernen und viele neue Eindrücke zu sammeln. Für viele war es die erste Reise in ein neues Land und somit eine ganz neue Er-

fahrung. Aber auch die Kantischüler des Projektunterrichts Indien konnten von dieser einmaligen Chance profitieren. Und nun freuen sie sich schon sehr auf ihre Reise nach Indien, wo auch sie ihre eigenen Erfahrungen und Eindrücke in einem fremden Land sammeln können.

Der Abschied von ihren Gästen wird daher nicht für lange sein, denn noch fällt es allen schwer, die neu gewonnenen Freunde gehen zu lassen.



Auf dem Titlis kamen die Inder erstmals mit Schnee in Kontakt.